

## SITZUNG VOM 26. FEBRUAR 1862.

## Vorgelegt:

*Die Antworten Tung-tschung-schü's auf die Umfragen des Himmelssohnes.*

Von dem w. M. Dr. August Pfizmaier.

Der durch viele Eigenthümlichkeiten der Sinnesart, namentlich durch Schwärmersinn und einen sehr weit gehenden Geisterglauben sich hervorthuende Allhalter Hiao-wu, der sechste Himmelssohn <sup>1)</sup> aus dem Hause Han, hat sich auch dadurch bemerkbar gemacht, dass er über Gegenstände der Lenkungsweisheit öffentliche Umfragen stellte, zu deren gründlicher und freisinniger Beantwortung die verständigsten Männer der Mittellande aufgefordert wurden. Die Geschichte hat den Wortlaut mehrerer solcher Umfragen, unter anderen auch die Antworten, welche Tung-tschung-schü, der berühmteste Gelehrte seiner Zeit, auf dieselben ertheilt, aufbewahrt. In dem Nachfolgenden werden die bezüglichen Aufsätze, aus denen sich der Stand der damaligen Lenkungsweisheit und der Geist der wiedererwachten, durch Tung-tschung-schü vorzugsweise vertretenen Wissenschaft beurtheilen lässt, in Verbindung mit den übrigen Nachrichten wiedergegeben und erläutert.

Der hier genannte 舒仲董 Tung-tschung-schü war in 川廣 Kuang-tschuen <sup>2)</sup> geboren und bearbeitete in seiner Jugend den Stoff des Werkes „Frühling und Herbst“. Zur Zeit des Allhalters Hiao-king trat er im Auftrage der Hofgelehrten unter ein Zelt

1) Die Königin Kao, welche nach dem Tode ihres Sohnes, des Allhalters Hiao-hoei die Lenkung führte, ist hier mitgezählt.

2) Die Gegend des heutigen King-tschou, Kreis Ho-kien in Pe-tschī-li.